

sei, „nach dem die Menschheit trachtet“. Es sei die Mission der USA, der ganzen Welt ihr System aufzuzwingen. Den Menschen der „freien Welt“ müsse dieses „Sendungsbewußtsein“ in die Köpfe gepflanzt und der Wille geweckt werden, dafür nötigenfalls Opfer zu bringen und Risiken einzugehen. Diese ideologischen Postulate zur Durchsetzung imperialistischer Gewaltpolitik in Gestalt einer „Befreiungsmision“ werden begleitet von einer in ihrer geistigen Primitivität kaum noch zu überbietenden Gegenüberstellung von „Imperialismus-Zivilisation“ auf der einen und - wie kann es anders sein - „Kommunismus-Barbarei“ auf der anderen Seite. In besonders aggressiver Weise wird jener Grundzug imperialistischer Kriegsideologie und des Feindbildaufbaus strapaziert, der den potentiellen Gegner schon immer als minderere Qualität, die eigene

Imperialistische Medien schüren Kriegspsychose

In wachsendem Maße sind imperialistische Massenmedien von der Rechtfertigung der Rüstungseskalation zu der eines Kernwaffenkrieges übergegangen. Offen wird davon gesprochen, daß ein „intelligent geführter Nuklearkrieg“ höchstens ein paar Millionen Tote in den USA fordern würde und daß dieser Preis für die „Vernichtung der Sowjets“ doch wohl akzeptabel sei. Breite Publizität finden jene Machwerke aus den ideologischen Stäben des Militär-Industrie-Komplexes, in denen bis ins Detail gehende Dritte-Weltkriegs-Szenarien entworfen werden und in denen die „unausweichliche militärische Konfrontation“ zu einem Nuklearkrieg eskaliert. Mit den neuen US-amerikanischen Massenvernichtungswaffen wird ein regelrechter „Wunderwaffen-Kult“ getrieben und der

Nation jedoch stets als bedeutend höherwertig dargestellt hat.

Dieses wesentliche Element bürgerlichen Nationalismus und Chauvinismus hat insofern seine „Weiterentwicklung“ bis zur Perversion erfahren, als es sich in seiner Stoßrichtung nicht mehr gegen die eine oder andere Nation schlechthin richtet, sondern gegen jenes Gesellschaftssystem, das höchste Ausdruck gesellschaftlichen Fortschritts in unserer Zeit ist und von dessen Existenz und Stärke heute, mehr denn je die Zukunft der Menschheit abhängt.

Ein BRD-Schriftsteller - sein Name Dieter Lattmann - kommentierte: „Krieg ist nicht möglich ohne psychologische Vorbereitung. Er bricht nicht einfach aus, sondern ereignet sich zuvor in einem Bewußtseinsklima, in dem Feindbilder das öffentliche Dafürhalten lange bestimmt haben.“³

Öffentlichkeit der Gedanken massenhaft suggeriert, daß damit der „Sieg über die Russen“ garantiert sei. Dem liegen Kriegsführungskonzeptionen und Strategien zugrunde, die solch absurde Ideen wie die vom „begrenzten Kernwaffenkrieg“, von „nuklearen Warnschlägen“ und „atomaren Demonstrationsschlägen“ propagieren.

Ständig werden neue Kampagnen gestartet, um die Kriegspsychose noch weiter zu steigern. Und gerade die aggressivsten imperialistischen Kräfte, die in Polen die Konterrevolution entfachten und weiter schüren, nutzen heute zügellos die inneren Angelegenheiten der Volksrepublik Polen, um die antikommunistische und antisowjetische Hysterie anzuheizen und in die „Kriegsgewöhnungs“-Strategie einzupassen.

Sogenannten „Experten“ wird reichlich Platz in den Zeitungs- und Illustriertenspalten oder in Sendungen elektronischer Medien eingeräumt, um den Zeitpunkt des Kriegsausbruches bestimmen und die „Unausweichlichkeit“ eines nuklearen Infernos „begründen“ zu lassen. Astrologen und andere Zukunftsdeuter sind mit von der Partie, um aus dem Stand der Gestirne, aus mystischen Gegenständen oder auch ihren „Verbindungen mit dem Überirdischen“ den bevorstehenden Ausbruch des dritten Weltkrieges vorherzusagen.

Für ein nicht geringes Eintrittsgeld kann man in USA-Shows erleben, wie Bombenangriffe mit Originalkriegsflugzeugen des zweiten Weltkrieges auf Dresden oder Leipzig geflogen und auf Hiroshima und Nagasaki Atombomben abgeworfen werden. Militärische Niederlagen der Vergangenheit werden mit „Dolchstoßlegenden“ begründet und in künftige Siege umgemünzt. Selbst mit Gesellschaftsspielen werden Expansions- und Aggressionsbestrebungen geweckt, der „Feind“ vernichtet und die Welt neu aufgeteilt.

Untersetzt werden jene ideologischen Produkte, die den dritten Weltkrieg zum zentralen Thema haben, durch eine kaum noch überschaubare Fülle von Filmen, Büchern, Serien und anderen Publikationen, die durch glorifizierende Beschreibung vergangener Kriege, insbesondere des zweiten Weltkrieges, auf eine latente Wachhaltung des Kriegsgedankens abzielen. Sie sind wesentlicher Bestandteil des Nährbodens, auf dem die akute Kriegsideologie gedeiht.

So wie die materielle Kriegsvorbereitung heute die Branche mit den größten Wachstumsraten auf dem ökonomischen Sektor des Imperialismus ist, so hat auf dem Feld der Ideologie die geistige Kriegs-